

# PRESSE

## Information

*Schwandorf, den 31. August 2011*

### **ZMS hat die Sonne „angezapft“**

#### **Photovoltaikanlage auf der Deponie Mathiasgrube in Betrieb**

**Schwandorf.** Anfang Juli war Baubeginn, exakt nach der Vorgabe im Bauzeitenplan Ende August geht sie bereits in Betrieb: die Rede ist von der Photovoltaikanlage auf der Deponie Mathiasgrube. Der Technische Leiter der Einrichtungen des Zweckverbandes Müllverwertung Schwandorf (ZMS) Wolfgang Gotthardt legte zusammen mit Josef Bayer und Bauleiter Thomas Hierold von der beauftragten Regensburger Firma Iliotec sowie dem Sachbearbeiter für die Inbetriebnahme von Photovoltaikanlagen bei E.ON Richard Holzinger am Einspeisepunkt den Schalter um, so dass ab sofort Strom fließen kann. Und die Sonne meinte es zur Inbetriebnahme wahrlich gut mit Erbauern und Betreiber: auch sie strahlte von einem weiß-blauen Himmel.

ZMS hat mit dem Bau der Photovoltaikanlage eine sinnvolle Nachfolgenutzung der rekultivierten Deponiefläche gefunden und kann auf dem Deponiekörper künftig regenerative Energie erzeugen. Die Deponie Mathiasgrube erweist sich dabei aufgrund ihres Aufbaus und ihrer Beschaffenheit als sehr gut geeigneter Standort für eine Photovoltaikanlage.

Pächter der Deponiefläche und Bauherr der Anlage ist die hundertprozentige Tochtergesellschaft des ZMS, die Ostbayerische Verwertungs- und Energieerzeugungsgesellschaft, kurz OVEG. Auf einer Fläche von rund 30.000 Quadratmetern wurde die Photovoltaikanlage mit einem Kostenaufwand von rund 3,85 Millionen Euro errichtet. Mit dieser nunmehr an das Netz genommenen Anlage kann



Zweckverband  
Müllverwertung  
Schwandorf

#### **Öffentlichkeitsarbeit**

Alustraße 7  
92421 Schwandorf

Kontakt: Franz Grabinger  
Telefon: **09431/631-120**  
Telefax: 09431/631-999  
Email: [franz.grabinger@z-m-s.de](mailto:franz.grabinger@z-m-s.de)  
Internet: [www.z-m-s.de](http://www.z-m-s.de)

eine Leistung von 1,711 Megawatt Peak (MWp) erzielt werden. Aufgrund der Herstellerangaben geht ZMS von einem Jahresertrag von rund 1,6 Millionen Kilowattstunden aus. Zum Vergleich: Die Jahresstrommenge, die mit dieser neuen Photovoltaikanlage auf der Deponie Mathiasgrube erzeugt wird, würde ausreichen, um rund 400 Vier-Personen-Haushalte das ganze Jahr mit Strom zu versorgen. Gleichzeitig werden dadurch etwa 1,5 Millionen Kilogramm Kohlendioxidemissionen vermieden.

Der besondere Dank von Technischem Leiter Wolfgang Gotthardt galt anlässlich der Inbetriebnahme den beteiligten Genehmigungsbehörden, der Stadt Schwandorf, der Regierung der Oberpfalz und dem Landesamt für Umwelt. Erst deren zügig durchgeführtes Genehmigungsverfahren habe es möglich gemacht, dass die Maßnahme so schnell in Angriff genommen werden konnte und nunmehr schon Ende August Strom fließen konnte.